



LEADER Schaumburger Land

NEWSLETTER

August 2023

Gemeinsam gestalten wir unsere Zukunft!



August 2023

Das erwartet Sie in dieser Ausgabe:

- 1.** Das LEADER Regionalmanagement stellt sich vor
- 2.** Neue Förderperiode, neues Regionalmanagement - neues Glück
- 3.** 31. LAG-Sitzung - Beschlossene Projekte
- 4.** Haben Sie es richtig erraten?
- 5.** Ausblick / Termine & LEADER-Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner



... um die Zukunft gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern zu gestalten!

Liebe Leserinnen und Leser,

die Sommerpause neigt sich langsam ihrem Ende zu und somit verabschieden wir nicht nur die erste Hälfte des ersten Förderjahres, sondern feiern auch stolze 16 Jahre LEADER-Region Schaumburger Land.

Um unseren Newsletter noch interessanter zu gestalten, haben wir beschlossen, zukünftig in jeder Ausgabe ein Foto von einem abgeschlossenen oder laufenden Projekt vorzustellen. Am Ende jeder Ausgabe werden wir Ihnen dann das Projekt ausführlich präsentieren.

Erkennen Sie den Ort auf dem linken Foto? Sind Sie mit der geplanten oder bereits umgesetzten Maßnahme vertraut?

Wir sind begeistert, weiterhin spannende und innovative Projekte mit Ihnen zu entwickeln und das Potenzial unserer wunderschönen Region zu entfalten.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.

Herzliche Grüße

Ihre LEADER-Geschäftsstelle &

Ihr LEADER-Regionalmanagement



Das LEADER Regional- management stellt sich vor

Liebe Bürgerinnen und Bürger des
Schaumburger Landes,

wir stellen uns als Beauftragte für das LEADER-
Regionalmanagement gern bei Ihnen vor.

Der Landkreis Schaumburg hat unser Team,
bestehend aus Herrn Kleine-Limberg und Frau
Preuß vom Büro „Böhm, Kleine-Limberg GbR
- mensch und region“ sowie Herrn Tränkner
und Frau Rizou von der „Niedersächsischen
Landgesellschaft mbH (NLG)“ mit der
Umsetzung des Regionalmanagements bis 2028
beauftragt.

Wir verfügen über umfangreiches Wissen
und Erfahrung in den Bereichen Regio-
nalentwicklung, Projektmanagement und
Fördermittelvergabe. Dabei bringt jede(r) von
uns individuelle Fachkenntnisse mit einem
spezifischen Schwerpunkt ein.

Das Regionalmanagement ist die zentrale
Anlaufstelle für alle Initiativen und Inter-
essierte im ländlichen Entwicklungsprozess
LEADER. Gemeinsam mit Ihnen und den
lokalen Akteuren wie Kommunen, Vereinen,
Unternehmen und Bürgerinnen und Bürgern
arbeiten wir eng zusammen, um innovative
Projekte und Maßnahmen zu verwirklichen.

Wir verstehen uns als Partnerinnen und
Partner auf Augenhöhe und erarbeiten mit
Ihnen maßgeschneiderte Lösungen für Ihre
Projektideen. Dabei bieten wir Ihnen Beratung
und Unterstützung bei der Entwicklung
und Umsetzung von Projekten sowie der
Beantragung von Fördermitteln – hauptsächlich
für den LEADER-Bereich – an.



Zusammen mit der LEADER-Geschäftsstelle organisieren wir Workshops und (Informations-)Veranstaltungen, um den Austausch zwischen den Akteuren zu fördern und neue Ideen zu generieren. Auf Nachfrage vernetzen wir die Region mit anderen LEADER-Regionen und kooperieren mit regionalen und überregionalen Partnern, um Synergien zu nutzen und gemeinsame Projekte zu entwickeln.

Rufen Sie uns an, schreiben Sie uns eine E-Mail; zögern Sie nicht, uns Fragen oder Anliegen mitzuteilen. Wir sind gern für Sie da!

Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen die Schaumburger Kulturlandschaft zu gestalten.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr LEADER-Regionalmanagement,

Wolfgang Kleine-Limberg, Kim Preuß,

Sebastian Tränkner und Anna Rizou

Wer wir sind, was uns antreibt ...

Demographische Entwicklung / Daseinsvorsorge

Anna Rizou



„Die ländliche Entwicklung ist für mich persönlich von großer Bedeutung, da ich selbst aus einer ländlichen Region stamme. Ich habe hautnah die Herausforderungen miterlebt, mit denen die ländlichen Gemeinden konfrontiert sind. Diese Beobachtungen weckten in mir den Wunsch, aktiv etwas zu verändern und den ländlichen Raum zu unterstützen.“

Reg. Wirtschaftsentwicklung, Kultur und Tourismus

Kim Preuß



„Geboren in Niedersachsen, aufgewachsen in Brandenburg, studiert, gearbeitet und gelebt in Berlin, Sachsen und Sachsen-Anhalt, finde ich die Vielfalt ländlich geprägter Regionen einfach spannend! Jede Region hat ihren ganz eigenen Charakter und ich lasse mich gern mitreißen von dem Engagement der Ehrenamtlichen. Lebensziel: Resthof mit eigenen Ponys und Hühnern und Engagement im Ehrenamt.“

Baukultur und Innenentwicklung

Sebastian Tränkner



„Da ich ein starkes Interesse an Geschichte, Kultur und Architektur habe, ist der Erhalt von Baukulturerbe für mich persönlich von großer Bedeutung. Bauwerke und Denkmäler sind nicht nur Zeugnisse vergangener Epochen, sondern auch Identitätsstifter und prägen das Erscheinungsbild einer Region. Ich sehe den Erhalt von Baukulturerbe als eine Verpflichtung gegenüber kommenden Generationen.“

Klima- / Umwelt- und Naturschutz

Wolfgang Kleine-Limberg



„Regional- und Dorfentwicklung sind meine Leidenschaft, weil hier gemeinsam mit den Menschen deren Zukunftsideen umgesetzt werden. Die Lust darauf auch mal Herausforderungen anzupacken und zu sehen, dass das häufig erfolgreich ausgeht, stärkt mich in meiner täglichen Arbeit.“



Neue Förderperiode, neues Regionalmanagement – neues Glück

Die LEADER-Region Schaumburger Land wurde auf Grundlage des Regionalen Entwicklungskonzeptes (REK) als LEADER-Region ausgewählt. Dadurch stehen der Region erneut Fördermittel in Höhe von etwa 3 Millionen Euro bis 2028 zur Verfügung.

Seit 2007 eröffnete die Förderung über LEADER-Mittel zahlreiche Möglichkeiten, die Entwicklung des Schaumburger Landes durch innovative Projekte voranzutreiben. Zu den erfolgreich umgesetzten Vorhaben zählen unter anderem die „Musikschule Bückeburg“, das „Sonnenbrinkbad Obernkirchen“ und Synergieprojekte wie das „Konzept kommunaler Wanderwege im Naturpark Weserbergland“. Diese und viele weitere Projekte haben mit ihren unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten zur Stärkung der LEADER-Region beigetragen.

Im überarbeiteten Regionalen Entwicklungskonzept für die Förderperiode 2023 bis 2027 haben sich die vier Handlungsfelder nicht grundsätzlich geändert. Sie wurden jedoch inhaltlich aktualisiert:

- A: Demografische Entwicklung/Daseinsvorsorge
- B: Klima-, Umwelt-, und Naturschutz
- C: Baukultur und aktive Innenentwicklung
- D: Regionale Wirtschaftsentwicklung, Kultur und Tourismus

Der Wechsel des zuständigen Büros für das Regionalmanagement hat keinen Einfluss auf die bekannten Abläufe, bestehenden Strukturen und Veranstaltungen sowie die bewährte Qualität.

Im Folgenden finden Sie eine kurze Übersicht über den Ablauf, von der Entwicklung einer Projektidee bis zur Beantragung und Abrechnung des Projekts.



Der Weg zur Förderung ...



Ideenfindung und Projektentwicklung

Interessierte Akteure wie Kommunen, Vereine, Unternehmen oder Bürgerinnen und Bürger entwickeln eine Projektidee, die den Zielen der LEADER-Förderung entspricht. Dabei ist es wichtig, dass das Projekt einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der ländlichen Region leistet.



Kontaktaufnahme zum Regionalmanagement

Die Projektträgerin oder der Projektträger setzen sich mit dem Regionalmanagement in Verbindung, um ihr Vorhaben vorzustellen und zu besprechen. Das Regionalmanagement unterstützt sie bei der Erstellung einer LEADER-Projektskizze und berät bei der weiteren Vorgehensweise.



Vorstellung der Projekt-idee bei der zuständigen Lokale Aktionsgruppe

Wenn die LAG das Projekt positiv bewertet, kann die Antragstellerin oder der Antragsteller einen Projektantrag stellen. Hierfür sind verschiedene Unterlagen und Informationen erforderlich, wie eine ausführliche Projektbeschreibung, ein Finanzierungsplan und Angaben zur geplanten Umsetzung.



Bewertung und Entscheidung durch die Lokale Aktionsgruppe

Die LAG prüft den Projektantrag und bewertet das Projekt anhand bestimmter Kriterien, wie den Beitrag zur regionalen Entwicklung, die Nachhaltigkeit und die Umsetzbarkeit. Auf Basis dieser Bewertung beschließt die LAG über die Förderung des Projekts.



Antragstellung beim Amt für regionale Landesentwicklung

Nach dem Beschluss durch die LAG muss die Projektträgerin oder der Projektträger innerhalb einer 8-Wochen-Frist einen Zuwendungsantrag beim ArL stellen. Vor der Bewilligung durch das ArL darf nicht mit dem Projekt begonnen werden!



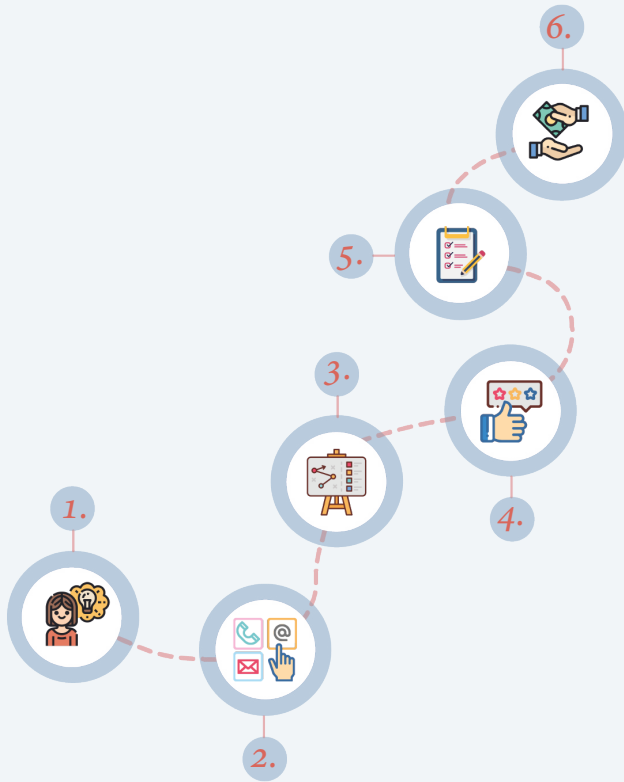
Umsetzung und Abrechnung

Nach Erhalt des Zuwendungsbescheides müssen die geförderten Maßnahmen entsprechend der gesetzten Vorgaben durchgeführt werden.

Nach Abschluss des Projekts erfolgt die Abrechnung der Fördermittel, bei der die Projektträgerin oder der Projektträger nachweisen muss, dass die Fördermittel ordnungsgemäß verwendet und die vereinbarten Ziele erreicht wurden. Das ArL prüft die eingereichten Unterlagen und entscheidet über die endgültige Auszahlung der Fördermittel.



Der Weg zur Förderung ...



Das Regionalmanagement steht Ihnen als Ansprechpartner zur Verfügung - es unterstützt und berät Sie während des gesamten Prozesses. Sie können sich bei Fragen und Anliegen jederzeit an das Regionalmanagement wenden, um Unterstützung und Hilfestellung zu erhalten.

Projektaufruf für 2023



Haben Sie erste Ideen zu einem Projekt, was einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung des Schaumburger Landes leisten kann?

Dann wenden Sie sich gern an das LEADER-Regionalmanagement!

Die Kontaktdaten finden Sie auf der letzten Seite dieses Newsletters und auf der Internetseite unter www.leader-schaumburgerland.de.



Wenn Sie bald mit der Realisierung ihres Projekts beginnen wollen, dann denken Sie bitte daran *Ihre Projektskizze rechtzeitig bis zum Stichtag 06.10.2023 fertigzustellen und beim Regionalmanagement einzureichen*. Nur so kann über Ihren Antrag in der nächsten Sitzung der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) am 30.11.2023 beraten und beschlossen werden.

Dieser Projektaufruf wird ebenfalls im Internet unter www.leader-schaumburgerland.de veröffentlicht.

Beschlossene LEADER-Projekte der 31. LAG-Sitzung am 26.04.2023

In der letzten Sitzung der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) der LEADER-Region Schaumburger Land am 26.04.2023 wurden zwölf neue Projekte mit einem Gesamtvolumen von 1.876.768 € (netto) vorgestellt. Es wurde positiv über die Förderung dieser Vorhaben mit LEADER-Mitteln von insgesamt 567.184 € beschlossen. Im Folgenden finden Sie eine kurze Vorstellung der zwölf beschlossenen Projekte:

Kooperationsvorhaben Baukulturdienst durch die Interessengemeinschaft Bauernhaus e.V.

Das Kooperationsprojekt Baukulturdienst Weser-Leine-Harz wird von der Interessengemeinschaft Bauernhaus e.V. als Träger fortgeführt und erweitert. Ziel des Projekts ist es, unabhängige Beratung und fachkundige Analyse zur Aufwertung und Sicherung der Bausubstanz historischer Gebäude, die typisch für die Region sind und das

Ortsbild prägen, anzubieten. Beteiligt sind die LEADER-Regionen Westliches Weserbergland, Schaumburger Land, Östliches Weserbergland, Harzweserland, Göttinger Land, Osterode am Harz und Leinebergland. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 518.400 € (netto), wovon förderfähige Kosten in Höhe von 420.900 € entfallen. Die Finanzierung erfolgt zum Teil durch EU-Mittel, wobei das Schaumburger Land einen Anteil von ca. 45.100 € beisteuert. Derzeit liegt die Federführung und Beantragung des Projekts beim Westlichen Weserbergland. Weitere Regionen wie Nette-Innerste und Bördereion haben Interesse bekundet, dem Projekt beizutreten.

Anschubfinanzierung für Personal in der Ökomodellregion vom Landkreis Schaumburg

Der Landkreis Schaumburg hat am 21.03.23 beschlossen, sich als Öko-Modellregion zu bewerben. Das Grundprinzip einer Öko-Modellregion besteht darin, den Anteil ökologisch wirtschaftender Betriebe in der Region zu erhöhen und ein größeres Angebot an regionalen Bioprodukten für Verbraucherinnen und Verbraucher zu schaffen. Um dieses Ziel

zu erreichen, soll über LEADER eine Anschubfinanzierung für Personal in Höhe von 25.412 € (netto) über einen Zeitraum von 2 Jahren erfolgen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 249.580 € (netto). Der Landkreis Schaumburg wird als Träger des Projekts fungieren.

Anbau und Sanierung der Energieerzeugung Schützenhaus Hagenburg durch die Schützengesellschaft Hagenburg-Altenhagen e.V.

Die Schützengesellschaft von 1848 Hagenburg-Altenhagen e.V. plant eine bauliche Erweiterung und den Umstieg auf eine nachhaltige Energieerzeugung am Schützenhaus in Hagenburg. Der Anbau ist erforderlich, um den gestiegenen Platzbedarf zu decken. Darüber hinaus soll die 17 Jahre alte Gasheizung durch eine umweltfreundlichere Wärme- und Energieerzeugung ersetzt werden. Hierfür wird eine Kombination aus einer Luft-Wasser-Wärmepumpe, einer Photovoltaikanlage und einem Batteriespeicher verwendet. Die Gesamtkosten für das Projekt betragen ca. 408.803 € (netto), wobei maximal 100.000 € EU-Fördermittel zur Verfügung stehen.

Machbarkeitsstudie zur Barrierefreiheit im Sportheim Waltringhausen der Stadt Bad Nenndorf

Die Stadt Bad Nenndorf beabsichtigt, eine Machbarkeitsstudie zur Barrierefreiheit im Sportheim Waltringhausen durchzuführen. Das Ziel besteht darin, den Ausbau, möglicherweise auch den Neubau, die Sanierung und Umstrukturierung des Gebäudes aus den 1960er Jahren zu überprüfen und gegebenenfalls umzusetzen. Dabei soll auch die Möglichkeit einer zusätzlichen Nutzung berücksichtigt werden. Die Gesamtkosten für die Machbarkeitsstudie betragen ca. 29.411 € (netto), wobei ca. 17.647 € EU-Mittel zur Verfügung stehen. Der Bestand soll entsprechend den aktuellen Anforderungen angepasst werden, um eine inklusive und barrierefreie Nutzung des Sportheims zu ermöglichen.

Entschlammung des Försterteichs im Flecken Hagenburg

Der Flecken Hagenburg plant die Entschlammung des Försterteichs in Hagenburg, um den Lebensraum für Tiere und Pflanzen zu sichern und die zentrale Grünanlage für Bewohnerinnen und Bewohner, Besucherinnen und Besucher sowie Touristinnen und Touristen aufzuwerten. Die Kosten für die Voruntersuchung, Entschlammung und Pflanzung von „schwimmenden Röhrrichtinseln“ betragen ca. 42.016 € (netto), wobei ca. 25.210 € EU-Mittel zur Verfügung stehen. Durch die Entschlammung des Försterteichs strebt der Flecken Hagenburg an, den Lebensraum für Tiere und Pflanzen zu verbessern und die Grünanlage zu einem attraktiven Ort für alle zu machen.



Errichtung einer Soccer-Anlage auf dem ehemaligen Tennisplatz der Gemeinde Nienstädt

Geplant ist, eine Soccer-Anlage auf dem ehemaligen Tennisplatz der Gemeinde Nienstädt zu errichten. Durch diese alternative Nutzung der ehemaligen Tennisplätze auf der Sportanlage Nienstädt soll ein neuer Treffpunkt für Jugendliche entstehen. Um das Projekt umzusetzen, sind verschiedene Vorplanungen, wie die Vorbereitung des Untergrunds, die Einzäunung und Einfassung des Platzes sowie die Beschaffung der benötigten Geräte erforderlich. Die Gesamtkosten für das Projekt belaufen sich auf ca. 100.840 € (netto), wobei 60.504 € aus EU-Mitteln finanziert werden.

Kinderspielplatz in der Gemeinde Lüdersfeld

Die Gemeinde Lüdersfeld strebt die Errichtung eines neuen Kinderspielplatzes an. Als Träger des Projekts ist die Gemeinde verantwortlich für den Kauf der neuen Spielgeräte. Die Platzierung und Montage der Spielgeräte sollen von der Dorfgemeinschaft und den Vereinen in Eigenleistung durchgeführt werden. Durch diese gemeinsame Arbeit sollen junge Familien die Möglichkeit haben, Kontakte zu knüpfen und das Zusammenleben in der Dorfgemeinschaft zu stärken. Die Gesamtkosten für das Projekt belaufen sich auf ca. 14.537 € (netto), wobei ca. 8.722 € aus EU-Mitteln finanziert werden.

Restaurierung der Hammer-Orgel in der Stiftskirche Obernkirchen durch die Ev.-luth. Kirchengemeinde Obernkirchen

Der Ev.-luth. Kirchengemeinde Obernkirchen schwebt die Restaurierung der Hammer-Orgel in der Stiftskirche vor. Durch diese Restaurierung soll der Erhalt der kulturellen und gesellschaftlichen Veranstaltungen sowie des Treffpunktes in Obernkirchen, insbesondere durch die Durchführung von Orgelkonzerten gewährleistet werden. Die Gesamtkosten für die Restaurierung belaufen sich auf ca. 182.100 € (netto), wobei maximal 100.000 € aus EU-Mitteln finanziert werden können.

Energetische Sanierung Turnhalle der Gemeinde Hespe

Die Gemeinde Hespe beabsichtigt die energetische Sanierung der Turnhalle in Hespe. Die Sanierungsmaßnahmen umfassen den Eingangsbereich, die Rissanierung im Umkleidebereich, Malerarbeiten sowie den Austausch von Fenstern und Türen. Außerdem soll die Elektroverteilung angepasst werden, einschließlich einer Teilerneuerung der Beleuchtung durch den Einbau von LED-Leuchten. Zusätzlich ist geplant, den Vereinsbereich aufzuwerten, indem eine Koch-nische eingebaut und eine Toilette umgebaut wird. Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf etwa 50.000 € (netto), wovon 30.000 € EU-Mittel sind.



Touristische Aufwertung der Wilhelm-Busch-Route im Flecken Wiedensahl

Zur Feier des 20-jährigen Bestehens des Ortes, soll die Wilhelm-Busch-Route im Flecken Wiedensahl touristisch aufgewertet werden. Insbesondere seit der Covid-Pandemie wird die Route vermehrt von Radfahrern genutzt, weshalb eine Verbesserung der Infrastruktur notwendig ist. Geplant ist die Installation von mehreren Sitzgelegenheiten und Tischen entlang der Stationen der Wilhelm-Busch-Route. Diese sollen in etwa 5 Kilometer Abständen platziert werden, um den Radfahrern eine angenehme Rastmöglichkeit zu bieten. Die Gesamtkosten für das Projekt belaufen sich auf ca. 17.097 € (netto), wovon 9.403 € aus EU-Mitteln finanziert werden sollen.

Aufenthaltsqualität an den Erlengrundteichen der Stadt Bad Nenndorf

Um die Aufenthaltsqualität an den Erlengrundteichen zu verbessern, hat die Stadt Bad Nenndorf Aufwertungsmaßnahmen im Kurparkbereich Erlengrund vor. Als Träger des Projekts hat die Stadt verschiedene Maßnahmen vorgesehen, um die Aufenthaltsräume attraktiver zu gestalten. Dazu gehören die Platzierung von Holzdecks, Terrassenanlagen, Treppenanlagen und Stegen, um den Besuchern die Möglichkeit zum Verweilen zu bieten.

Des Weiteren sollen Bänke, Abfallbehälter und Hinweisschilder aufgestellt werden, um den Komfort der Besucher zu erhöhen. Zusätzlich sind naturnahe Spielelemente geplant, um ein Angebot für Kinder und Familien zu schaffen. Das Projekt hat das Ziel, den Mehrwert der Naturerfahrung und Naherholung für Bürgerinnen, Bürgern und Touristen zu steigern. Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf ca. 250.000 € (netto), wovon 137.500 € EU-Mittel sind.

Ertüchtigung Ellerbuschweg der Gemeinde Hespe

Die Gemeinde Hespe strebt an, das Teilstück des Ellerbuschwegs der Bückeburger Landroute zu ertüchtigen und aufzuwerten, um die Attraktivität der gesamten Route zu steigern. Hierfür soll eine wassergebundene Wegedecke auf dem betreffenden Abschnitt des Ellerbuschwegs installiert werden. Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf ca. 13.980 € (netto), wovon 7.689 € EU-Mittel sind.



Haben Sie es richtig erraten?

Es handelt sich um das Ensemble „Kleiner Brunnen“ in Rodenberg!

Der historisch bedeutsame Bereich rund um den Kleinen Brunnen und das benachbarte Wäschehaus an der Rodenberger Allee wurde leider stark vernachlässigt. Das Wäschehaus steht seit vielen Jahren leer und weist erhebliche Schäden auf.

Das gesamte Ensemble hat eine herausragende geschichtliche Bedeutung und liegt in einer prominenten Lage. Um dem Verlust seiner Funktion entgegenzuwirken und ein prägendes Element für das Ortsbild zu schaffen, ist eine umfassende Sanierung erforderlich.

Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf 1.260.000 € (netto), wovon 150.000 € EU-Mittel sind. Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) hat das Vorhaben bereits positiv beschlossen und der Förderantrag ist beim zuständigen Amt für Landesentwicklung eingegangen.

Es wird erwartet, dass die Arbeiten mehrere Monate in Anspruch nehmen werden, da die Sanierung des Ensembles „Kleiner Brunnen“ nicht nur das äußere Erscheinungsbild verbessern, sondern auch die Funktionalität und Sicherheit des Gebäudes gewährleisten soll.

Durch die Instandsetzung des Fachwerks und der Fundamente wird die Stabilität des Gebäudes wiederhergestellt.

Darüber hinaus werden die Erneuerung des Dachstuhls und der Dacheindeckung dafür sorgen, dass das Ensemble vor Witterungseinflüssen geschützt ist.

Weitere Arbeiten an der Außenhülle des Gebäudes, wie beispielsweise der Austausch aller Fenster und Türen, sollen nicht nur der Verbesserung der Energieeffizienz, sondern auch den historischen Charme des Ensembles bewahren. Zusätzlich werden energetische Maßnahmen ergriffen, wie die Verbesserung der Isolierung und die Erneuerung der Elektro-, Wasser- und Heizungsinstallation, um sicherzustellen, dass das Ensemble den modernen Standards entspricht. Ein besonderes Augenmerk wird auch auf die Sicherheit gelegt, indem die beiden Treppenträume den aktuellen Brandschutzbestimmungen angepasst werden.

Die Sanierung des Ensembles "Kleiner Brunnen" ist ein wichtiger Schritt, um das historische Erbe der Samtgemeinde Rodenberg zu bewahren und das Ortsbild aufzuwerten. Die Gemeinde ist dankbar für die Unterstützung der Lokalen Aktionsgruppe und der EU-Mittel, die es ermöglichen, dieses Projekt umzusetzen. Sobald der Zuwendungsbescheid vorliegt, wird die Gemeinde mit den Sanierungsarbeiten beginnen und darauf hinarbeiten, dass das Ensemble "Kleiner Brunnen" wieder zu einem attraktiven und belebten Ort für Einheimische und Touristen wird.





*Wir sind
für Sie da!*



Ausblick / Termine

*06.10.2023 Stichtag zur Einreichung
einer Projektskizze
(siehe Projektaufruf, Seite 8)*

*30.11.2023 Sitzung der Lokalen
Aktionsgruppe (LAG) der LEADER-
Region Schaumburger Land*

Ihre LEADER-Ansprechpartner

*Geschäftsstelle der LEADER-Region
„Schaumburger Land“*

c/o Landkreis Schaumburg, Jahnstraße 20,
31655 Stadthagen

Nils Prawitt

Landkreis Schaumburg

Tel. (05721) 703 2404

regionalmanagement@schaumburg.de

Heike Kalinowsky

Landkreis Schaumburg

Tel. (05721) 703 1189

regionalmanagement@schaumburg.de

*Regionalmanagement der LEADER-Region
„Schaumburger Land“*

Anna Rizou

Niedersächsische Landgesellschaft mbH

Geschäftsstelle Hannover

Arndtstraße 19

30167 Hannover

regionalmanagement@nlg.de

Tel. (0511) 123 208 76

Impressum

Herausgegeben von:



LAG Schaumburger Land

c/o Landkreis Schaumburg

Jahnstraße 20

31655 Stadthagen

Erstellt von:



mensch und region

Böhm, Kleine-Limberg GbR

Lindener Marktpl. 9

30449 Hannover



Niedersächsische Landgesellschaft mbH

Geschäftsstelle Hannover

Arndtstraße 19

30167 Hannover

Bildnachweis

Flaticon.com: Abbildungen in S. 7 & 8. mensch und region: S.3 u.14 „Kleiner Brunnen“ & S.13 „Kleiner Brunnen und Wäscherei“. NLG: S.1 „Deckblatt“ & S.15 „Schaumburger Landschaft“.



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschafts-
fonds für die Entwicklung des
ländlichen Raums